Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 27 (1970)

Heft: 3

Artikel: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene

Autor: HEV

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-783116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nalverbände zu konstituieren, so erfolgte doch von Anfang an zwischen den dortigen zuständigen Gewässerschutzkreisen und der VGL eine enge, angenehme und in jeder Hinsicht fruchtbare Zusammenarbeit.

Die Finanzierung der Vereinigung

Dank einer von Anfang an rasch und stetig zunehmenden Zahl von Behörden, Fachverbänden, Gönnerorganisationen und Einzelpersonen als Mitglieder unserer Vereinigung und einer ausgesprochenen Gebefreudigkeit aller Kreise, an die wir uns zur Durchführung von Sonderaktionen wandten, konnten Filmschöpfungen, Schulwandbild und andere kostspielige Publikationen praktisch ohne ernste Finanzsorgen bestritten werden. Ueberdies war es uns auf diese Weise möglich, Erhebungen und spezielle wissenschaftlich technisch-organisatorische Probleme, welche sich im Interesse von Gewässerschutz und Lufteinhaltung stellten, in grosser Zahl an die Hand zu nehmen. Für diese Grosszügigkeit schulden wir unseren sämtlichen Mitgliedkategorien, ferner den zuständigen Behörden bei Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der Industrie und ihnen allen voran der «Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz» aufrichtigen Dank. Diese Anerkennung möchte ich auch den Präsidenten der Finanzkommissionen für ihre grosszügige Einstellung zu unseren Begehren aussprechen.

Die Fortsetzung der Arbeiten

Wie stellt sich nun die Aufgabe für unsere Vereinigung in der nähern und fernern Zukunft? Nach meiner Auffassung müssen die schweizerischen Fliessgewässer im Bereich der wichtigsten Einzugsgebiete nach einem durch die zuständigen Instanzen wohlabgewogenen Plan gemäss ihrer derzeitigen und in der Zukunft zu erwartenden Entwicklung verfolgt werden.

Der Haushalt unserer Seen

Der weiteren Veränderung im Haushalt unserer Seen ist volle Aufmerksamkeit zu schenken, indem neben den allgemeinen chemischen und biologischen Erhebungen auch die zunehmende oder abnehmende Dichte der coliformen Bakterien unter Einschluss eventueller pathogener Fäkalbakterien und Viren verfolgt wird, mahnen doch die Analysen, die Dr. E. Novel vom Genfer Hygieneinstitut seit einer Reihe von Jahren fortlaufend durchführt, in der Tat zur Vorsicht.
Für die andauernd zu beobachtenden Veränderungen in der Pflanzen- und Tierwelt sowie in den fischereiwissenschaftlichen und -wirtschaftlichen Verhältnissen, denen tiefgreifende Umschichtungen im Haushalt unserer stehenden Gewässer zugrunde liegen, sind die Ursachen abzuklären und die nötigen Grundlagen für eine Sanierung zu erarbeiten.
Als von besonderer Dringlichkeit erachten wir die periodische fachmännische

Kontrolle von Abwasserreinigungsanlagen

auf ihren Wirkungsgrad im ganzen Land. Ein Untersuchungsplan nach Umfang und anzuwendenden Methoden ist in enger Zusammenarbeit von Wissenschaftern und Technikern auf dem gesamten Arbeitsgebiet mit den für Betrieb und Kontrolle verantwortlichen Instanzen auszuarbeiten, um wirklich ein zuverlässiges Bild darüber zu erhalten, inwieweit bei Gemeinden und Industrie die Abwasserreinigungswerke im Betrieb den Erwartungen und den Anforderungen der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften genügen.
Sowohl die Kontrolle der Gewässer als auch diejenige der Reinigungsanlagen wird eine grössere Zahl von geschulten Hydrobiologen und Abwasserchemikern erfordern, weshalb die zuständigen Abteilungen an Hochschulen und technischen Mittelschulen die gründliche Ausbildung solcher Kader rechtzeitig vorzusehen haben.
Die Vereinigung hat hellhörig und mutig die im Rahmen der Weiterarbeit auftretenden neuen Probleme zur Diskussion zu stellen und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachkreisen und offiziellen Stellen insbesondere auch an den in den Kreisen der Industrie sich stellenden Aufgaben mitzuarbeiten.

Besondere Beachtung für das Abfallproblem

Besondere Beachtung muss einer hygienisch-ästhetischen und gleichzeitig möglichst ökonomischen Einsammlung, Bearbeitung und schliesslich Beseitigung der in grosser Mannigfaltigkeit aus Wohnsiedlungen und industriellen Unternehmungen anfallenden festen und schlammförmigen Abfallstoffe gewidmet werden.
Wir hoffen, dass die Anstrengungen der Vereinigung sich in der gesamten Siedlungswasserwirtschaft als treibende Kraft für die Reinhaltung unseres Lebensraums auswirken werden.
Obschon als Ergebnis der bisherigen 20jährigen Aufklärungsaktionen mannigfaltiger Art das Verständnis für den Gewässerschutz und die Luftreinhaltung sich im Schweizervolk bereits tief eingewurzelt hat, erscheint es uns unerlässlich, dass der Kampf um die Gesunderhaltung unseres Lebensraumes von sämtlichen Kreisen, die sich mit Dokumentation, Information und Propaganda beschäftigen, unablässig weitergeführt wird.
In diesem Sinne entbiete ich der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene für die Fahrt in das dritte Jahrzehnt ihrer Tätigkeit meine besten Wünsche.

Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene

Delegiertenversammlung und 20-Jahr-Jubiläum in Freiburg

Am 17. April feierte die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Professor Dr. O. Jaag, in Freiburg/Uechtland ihr 20-Jahr-Jubiläum.
Rückblickend kann diese Institution mit Befriedigung feststellen, dass der Kampf um die Reinhaltung von Gewässern, Luft und Landschaft nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit in einem erfreulichen und ermutigenden Vormarsch begriffen ist.
Auf dem Gebiet des Kläranlagebaus darf freilich mit sehr unterschiedlichem Erfolg in den verschiedenen schweizerischen Landesteilen, der Fortschritt in den Massnahmen gesamthaft als befriedigend bezeichnet werden. Wesentlich vermehrte Anstrengungen sind dagegen sowohl in der wissenschaftlich-technischen Grundlagenbeschaffung als auch in der Erziehung der Bevölkerung zu Stadt und Land noch zu unternehmen, namentlich hinsichtlich der zweckmässigen Behandlung und Beseitigung der festen Abfallstoffe.
Um diesen Anliegen entgegenzukommen, hat die VGL durch die Condor-Film AG einen Film «Abfall — Schattenseite des Ueberflusses» sowie eine entsprechende Schock-Kurzfassung erstellen lassen, die bis heute schon eh-

renvolle Auszeichnungen aus zahlreichen Ländern erhalten hat.
Besondere Bedeutung erlangte das Berichtsjahr für die Vereinigung auch durch die Unterbreitung des total revidierten eidgenössischen Bundesgesetzes zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung. Der neue Entwurf präzisiert die qualitativen Anforderungen, die an die Einleitung gereinigter Abwässer aus Gemeinden, Landwirtschaft und Industrie gestellt werden müssen. Er regelt auch, unter voller Wahrung der föderalistischen Organisation der Schweiz, die Beitragsleistungen des Bundes an den Bau von Abwasserreinigungswerken und Anlagen zur zweckmässigen Aufarbeitung und Beseitigung fester Abfallstoffe auf neuer Basis. Die Strafmassnahmen gegen Gewässerverschmutzer werden verschärft.
Im Betriebsjahr wurden eine grosse Zahl von Problemkreisen behandelt.
Vom Geschäftsführer der Vereinigung, Dr. H. E. Vogel, wurden die Zeitschrift «Plan», und vor allem deren Gewässerschutz- und Lufthygieneteil sowie das Informationsblatt der Föderation Europäischer Gewässerschutz redigiert, wobei Stellungnahmen namhafter Persönlichkeiten aus ganz Europa publiziert werden konnten.
Weiteres Dokumentationsmaterial wurde den Mitgliederorganisationen im Laufe des Jahres übermittelt.
Das Berichtsjahr brachte im Hinblick auf die Vortragstätigkeit wiederum eine Fülle von Verpflichtungen.
Durch eine Untersuchung des Geschäftsführers über den Stand der Gewässerschutzverhältnisse in schweizerischen Fremdenorten, bei welcher das Hauptgewicht auf Finanzierungsfragen gelegt wurde, konnte u. a. die Erkenntnis gewonnen werden, dass die Jahresergebnisse des Wehrsteueraufkommens der einbezogenen Touristikgemeinden nicht in erster Linie durch die Grösse der dortigen Wohnbevölkerung, sondern durch die Zahl der Logiernächte bestimmt werden. Die Wehrsteuerergebnisse der Fremdenzentren entsprechen in der Regel denjenigen nicht-touristischer Mittellandgemeinden, die Baukosten für Abwasserreinigungs- und Müllbeseitigungsanlagen übersteigen hingegen im Mittel um das Vierfache diejenigen der entsprechenden Mittellandgemeinden. Auf Empfehlung der VGL-Kommission für Kurortfragen richtete der Vorstand der Vereinigung an die zuständige eidgenössische Behörde die Forderung, es sei abzuklären, ob durch eine Aenderung der Subventionsmethoden seitens des Bundes gegenüber den schweizerischen Fremdenorten diesen letzteren die Realisierung von Gewässerschutzvorhaben massgeblich erleichtert würde.
Eine weitere Kommission der VGL studierte den Fragenkomplex «Gewässerschutz und Lufthygiene auf dem Sektor der Wegwerfpackungen». Seitens des Vorstandes der VGL wurden im übrigen Professor Dr. R. Braun und Dipl.Ing. E. Zehnder in die Technische Kommission der von Produzentenkreisen des Glas- und Plastiksektors geschaffenen «Aktion Saubere Schweiz» delegiert, um die Beseitigung der stets zunehmenden Flut von Wegwerfpackungen in die richtigen Wege leiten zu können.
Auch die Kommission zum Studium des Problems der Entfernung von Oelrückständen bei der Binnenschiffahrt setzte ihre Arbeiten fort, wobei vor allem dem Problem der Seepolizei und der Oelwehr, aber auch der Abgabe von Altölen an Oelsammelstellen, volle Aufmerksamkeit geschenkt wurde.
Die Schweizerische Studiengesellschaft für rationelle Beseitigung von Altwagen studierte die Lage auf dem Sektor der Altautoverschrottung, sowie die Frage von Subventionen für die Beseitigung der Autowracks.
Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald organisierte in verschiedenen Kantonen Säuberungsaktionen in Feld und Wald.
Die Kommission zum Studium der technischen und wirtschaftlichen Belange beim Bau industrieller Abwasserreinigungsanlagen erarbeitete einen Katalog der Aufgaben, welche sich auf diesem Sektor stellen. Durch den Geschäftsführer der VGL soll nunmehr eine Enquête bei den kantonalen Gewässerschutzämtern durchgeführt werden im Hinblick darauf, inwieweit diese über die auf Kantonsgebiet niedergelassenen Industrien und deren Schwierigkeiten bei der Beseitigung von Industrieabwässern und -schlämmen auf dem Laufenden sind. Später ist die Herausgabe einer Broschüre über diese Themata vorgesehen.
Das von der Vereinigung ausgearbeitete und durch eine Schulklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich graphisch gestaltete Schulwandbild «Kläranlage» stiess überall in Erzieherkreisen auf reges Interesse.
Im Rahmen der Föderation Europäischer Gewässerschutz arbeitete die VGL wiederum sehr intensiv mit, befindet sich doch seit Gründung der FEG im Jahre 1956 der Sitz dieser internationalen Institution bei der Geschäftsstelle der schweizerischen Landesorganisation.
Am Schluss der geschäftlichen Traktanden gab der bisherige Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, Professor Dr. O. Jaag, seinen Beschluss bekannt, nach zwanzigjähriger Tätigkeit vom Vorsitz der VGL zurückzutreten. Als neuen Präsidenten wählte die Delegiertenversammlung der VGL Professor Dr. R. Braun, Extraordinarius für Müllforschung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und Abteilungsleiter der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) an der ETH.

Professor Dr. O. Jaag wurde zum Ehrenpräsidenten der Vereinigung ernannt. HEV

La protection des eaux dans le canton de Fribourg

André-H. Ribi, professeur, ingénieur-conseil auprès du Service cantonal de la protection des eaux, à Fribourg *

Faire le bilan des réalisations fribourgeoises dans le domaine de l'assainissement est certainement prématuré. Le retard accusé par notre canton appelle toutefois quelques explications. Si dans les statistiques notre canton n'apparaît pas en tête de classement en ce qui concerne son équipement en matière d'assainissement, il y a lieu de relever que, compte tenu du nombre des communes, il figure, avec 281, en troisième position après Berne, avec 492 et Vaud avec 386 communes.
Lorsque l'on connaît tout ce que représente l'autonomie d'une commune et ses corollaires, la fierté de se gouverner soi-même, l'indépendance de prendre ses décisions dans les limites légales et l'exercice des nombreuses compétences que leur accordent nos législations, tant fédérales que cantonales, il sera plus facile de comprendre les difficultés que nous rencontrons.

L'approvisionnement en eau potable

Mais, il est un autre aspect qui mérite d'être relevé dans l'ordre logique des choses. *Les Ediles de nos chefs-lieux, principalement,* se sont penchés,

* Conférence présentée lors de la 20e Assemblée annuelle de la Ligue suisse pour la protection des eaux et de l'air à Fribourg le 17 avril 1970